

# Inhaltsverzeichnis

## Teil I Theoretischer Teil

<b>1 Einleitung . . . . .</b>	<b>3</b>
<b>2 Veränderungen von Leistungen im höheren Lebensalter . . . . .</b>	<b>5</b>
2.1 Körperliche Veränderungen . . . . .	5
2.2 Veränderungen der geistigen Leistungen . . . . .	6
2.3 Veränderung der Gedächtnisleistungen . . . . .	7
2.4 Ursachen von Gedächtnis- und Konzentrationsproblemen . . . . .	10
2.5 Emotionale und soziale Veränderungen . . . . .	12
2.6 Gesundheit und Krankheit (Normalität) im Alter . . . . .	12
Literatur . . . . .	14
<b>3 Die Demenz . . . . .</b>	<b>15</b>
3.1 Was ist eine Demenz? . . . . .	16
3.2 Häufigkeit . . . . .	17
3.3 Ursachen . . . . .	19
3.4 Beschreibung der Demenzformen . . . . .	23
3.4.1 Alzheimer-Krankheit . . . . .	23
3.4.2 Vaskuläre Demenz . . . . .	27
3.4.3 Weitere Demenzformen . . . . .	29
3.4.4 Demenz und Parkinson-Krankheit . . . . .	29
3.4.5 Lewy-Body-Demenz . . . . .	29
3.4.6 Morbus Pick . . . . .	29
3.4.7 Creutzfeldt-Jakob-Krankheit . . . . .	30
3.4.8 Demenz und Alkohol . . . . .	30
3.4.9 Depressionen . . . . .	31
3.5 Was verändert sich wie? Differenzialdiagnostische Überlegungen . . . . .	31
3.5.1 Demenz vom Alzheimer-Typ . . . . .	31
3.5.2 Vaskulär verursachte Demenz . . . . .	32
3.5.3 Demenz und Depression . . . . .	34

3.6	Erste Symptome. Wann sollte man zum Arzt gehen? .....	35
3.7	Verlauf der Demenz .....	36
3.8	Wie wird eine Demenz diagnostiziert? .....	38
3.8.1	Allgemeine Aspekte der Diagnostik .....	39
3.8.2	Medizinisch orientierte Demenzdiagnostik und Differenzialdiagnostik. ....	42
3.8.3	Psychologische Diagnostik .....	44
3.9	Was kann man tun? .....	56
3.10	Wo findet man Hilfe?.....	58
	Literatur.....	60
<b>4</b>	<b>Ethische Aspekte und Überlegungen zur Betreuung demenziell erkrankter Menschen .....</b>	<b>65</b>
4.1	Allgemeine Aspekte der Ethik .....	66
4.2	Ideale .....	67
4.3	Glück .....	67
4.4	Wie den Bedürfnissen der verschiedenen Anspruchsgruppen gerecht werden? .....	68
4.5	Betreuungs- und Pflegekonzept .....	71
4.6	Entwicklung von ethischen Richtlinien zu freiheitseinschränkenden Maßnahmen in der Schweiz .....	73
4.7	Möglichkeiten der Vertretung für Menschen mit Demenz in Österreich .....	74
4.8	Menschen mit Demenz und klinische Forschung .....	75
	Literatur.....	77
<b>Teil II</b>	<b>Praktischer Teil</b>	
<b>5</b>	<b>Prävention demenzieller Erkrankungen .....</b>	<b>81</b>
5.1	Ist Prävention von Demenzerkrankungen möglich? .....	81
5.2	Medizinische Aspekte .....	83
5.3	Psychosoziale Faktoren .....	86
5.3.1	Körperliche, geistige und soziale Aktivität .....	86
5.4	Klinisch-psychologische Aspekte .....	87
5.4.1	Klinisch-psychologische Ansätze im engeren Sinn .....	88
5.4.2	Psychosoziale Ansätze .....	90
5.4.3	Psychotherapeutische Ansätze .....	91
5.5	Allgemeine Aspekte für gesundes Altern.....	91
5.5.1	Schlafverhalten. ....	92
5.5.2	Mobilität. ....	93
5.5.3	Körperpflege und Kleiden .....	95
5.5.4	Ernährung.....	97
5.5.5	Ausscheidung.....	102

5.5.6	Psychisches Wohlbefinden . . . . .	102
5.5.7	Körperliche Faktoren . . . . .	103
5.5.8	Gestaltung der Umwelt (Wohnung) . . . . .	104
5.6	Zusammenfassung . . . . .	105
Literatur . . . . .		106
<b>6</b>	<b>Erste Zeichen . . . . .</b>	109
6.1	Symptome und Verhaltensauffälligkeiten . . . . .	109
6.1.1	Leichte kognitive Beeinträchtigung . . . . .	109
6.1.2	Alzheimer-Demenz . . . . .	110
6.1.3	Vaskuläre Demenz . . . . .	112
6.1.4	Alkoholische Demenz . . . . .	113
6.1.5	Pick-Demenz (frontotemporale Demenz) . . . . .	114
6.2	Hilfestellungen für das frühzeitige Erkennen einer Demenz . . . . .	115
Literatur . . . . .		119
<b>7</b>	<b>Diagnosestellung . . . . .</b>	121
7.1	Umgang mit der Diagnose . . . . .	125
7.2	Therapie der leichten Demenz . . . . .	126
7.2.1	Medikamentöse Therapie der Demenzerkrankung . . . . .	127
7.2.2	Medikamentöse Therapie der psychischen Begleitsymptome und Verhaltensstörungen . . . . .	130
7.2.3	Medikamentöse Therapie anderer Krankheiten . . . . .	131
7.2.4	Nichtmedikamentöse Therapie der kognitiven Störungen (kognitive Trainingsprogramme) . . . . .	131
7.2.5	Nichtmedikamentöse Therapie der psychischen Begleitsymptome und Verhaltensstörungen . . . . .	132
7.2.6	Pflegerische Aspekte . . . . .	134
7.2.7	Soziales Umfeld . . . . .	137
7.2.8	Wohnsituation – Alleine leben? Aufgeben der Wohnung? . . . . .	137
7.2.9	Rechtliche Aspekte . . . . .	138
7.2.10	Ethische Überlegungen . . . . .	139
Literatur . . . . .		143
<b>8</b>	<b>Die Krankheit schreitet fort . . . . .</b>	145
8.1	Allgemeine Veränderungen im fortgeschrittenen Stadium . . . . .	145
8.2	Therapeutische Maßnahmen bei fortgeschrittener Demenz . . . . .	146
8.2.1	Medikamentöse Therapie der Grunderkrankung . . . . .	147
8.2.2	Medikamentöse Therapie der psychischen Begleitsymptome und Verhaltensstörungen . . . . .	148
8.2.3	Medikamentöse Therapie anderer Krankheiten . . . . .	148
8.2.4	Nichtmedikamentöse Therapie der kognitiven Störungen . . . . .	148
8.2.5	Nichtmedikamentöse Therapie der psychischen Begleitsymptome und Verhaltensstörungen . . . . .	152

8.2.6	Pflegerische Aspekte .....	161
8.2.7	Soziales Umfeld .....	166
8.2.8	Wohnsituation .....	167
8.2.9	Rechtliche Faktoren .....	168
8.2.10	Ethische Überlegungen .....	169
8.3	Abschließende Bemerkungen .....	169
	Literatur .....	170
<b>9</b>	<b>Eine stationäre Betreuung wird notwendig .....</b>	<b>171</b>
9.1	Allgemeine Aspekte und Angebote der stationären Betreuung .....	171
9.2	Unterschiedliche Konzepte der stationären Betreuung Demenzkranker .....	173
9.3	Gründe für die Aufnahme in einem Heim .....	174
9.3.1	Kriterien für die Wahl eines Pflegeheimes .....	175
9.4	Praktische Beispiele und Modelle .....	177
9.4.1	Das Modell „Sonnweid“ in der Schweiz .....	179
9.4.2	De Hogeweyk – Das Alzheimer-Dorf bei Amsterdam .....	182
9.4.3	Gartentherapie .....	182
9.4.4	Tiertherapie .....	183
9.4.5	Betreuung und technische Hilfsmittel .....	184
9.5	Zusammenfassung .....	184
	Literatur .....	185
<b>10</b>	<b>Abschiednehmen .....</b>	<b>187</b>
10.1	Festhalten und Loslassen .....	188
10.2	Abschiednehmen im Verlauf der demenziellen Erkrankung .....	189
10.3	Sterben und Tod .....	191
10.3.1	Sterbephasen nach Kübler-Ross .....	192
10.3.2	Probleme der Angehörigen .....	193
10.3.3	Wünsche Sterbender .....	195
10.3.4	Pflege sterbender Familienangehöriger zu Hause .....	196
10.4	Wichtige administrative Erledigungen .....	197
10.5	Die Zeit danach .....	200
10.6	Zusammenfassung .....	200
	Literatur .....	201
<b>11</b>	<b>Pflegerische Aspekte bei der Betreuung demenzkranker Menschen .....</b>	<b>203</b>
11.1	Allgemeine Überlegungen zur Pflege .....	204
11.1.1	Bedürfnismodelle .....	204
11.1.2	Interaktionsmodelle .....	205
11.1.3	Pflegeergebnismodelle .....	206

11.2	Beispiele für Pflegemodelle . . . . .	206
11.2.1	Pflegemodell nach Nancy Roper et al. . . . .	206
11.2.2	Pflegemodell nach Dorothea Orem . . . . .	206
11.2.3	Pflegemodell nach Gordon et al. . . . .	207
11.2.4	Psychobiografisches Pflegemodell nach Böhm . . . . .	207
11.2.5	Konzept der Validation. . . . .	208
11.2.6	Basale Stimulation . . . . .	208
11.3	Planung pflegerischer Maßnahmen . . . . .	214
11.4	Veränderungen im Verlauf der Demenz, welche die Pflege beeinflussen . . . . .	215
11.5	Schwerpunkte der pflegerischen Unterstützungsmaßnahmen . . . . .	218
11.5.1	Schlaf . . . . .	218
11.5.2	Mobilität . . . . .	222
11.5.3	Körperpflege und Kleidung . . . . .	224
11.5.4	Ernährung . . . . .	229
11.5.5	Ausscheidung . . . . .	235
11.5.6	Vitalwerte . . . . .	241
11.5.7	Atmung . . . . .	243
11.5.8	Krankheitsvorsorge . . . . .	244
11.5.9	Raum und Zeit gestalten . . . . .	245
11.5.10	Kommunizieren . . . . .	248
11.5.11	Sich als Frau oder Mann fühlen und verhalten . . . . .	248
11.5.12	Sinn am Ende des Lebens . . . . .	249
11.6	Zusammenfassung . . . . .	251
	Literatur . . . . .	251
12	<b>Die Rolle als Angehöriger im Verlauf der Demenzerkrankung . . . . .</b>	253
12.1	Die Diagnose . . . . .	255
12.2	Der Verlauf . . . . .	257
12.3	Erste Anzeichen – Frühstadium . . . . .	257
12.3.1	Wie reagieren die Betroffenen auf diese Veränderungen und Verluste? . . . . .	258
12.3.2	Was können Sie als Angehöriger tun? . . . . .	258
12.4	Es wird schwieriger – mittleres Stadium . . . . .	261
12.4.1	Was können Sie als Angehöriger tun? . . . . .	262
12.4.2	Hilfe im Alltag . . . . .	262
12.4.3	Essen und Trinken . . . . .	263
12.4.4	Inkontinenz . . . . .	264
12.4.5	Sicherheit zu Hause . . . . .	265
12.4.6	Öffentliche Verkehrsmittel . . . . .	266
12.4.7	Autofahren . . . . .	266
12.4.8	Umgang mit Geld . . . . .	267

12.4.9	Verändertes Verhalten . . . . .	267
12.4.10	Kommunikation im mittleren Stadium der Demenz . . . . .	271
12.4.11	Beschäftigungsangebote im frühen und mittleren Stadium der Demenz . . . . .	272
12.5	Die Zeit der Pflege – fortgeschrittenes Stadium . . . . .	276
12.5.1	Was können Sie als Angehöriger tun? . . . . .	277
12.5.2	Bettlägerigkeit . . . . .	279
12.5.3	Pflegeheim . . . . .	280
12.6	Die Belastungen der Angehörigen . . . . .	282
12.6.1	Burn-out . . . . .	283
12.7	Entlastung und Hilfe . . . . .	284
12.7.1	Entlastungsmöglichkeiten durch soziale Dienste . . . . .	284
12.7.2	Nehmen Sie sich Zeit für sich selbst . . . . .	286
12.7.3	Bleiben Sie in Kontakt mit Freunden und für Sie wichtigen Personen . . . . .	286
12.7.4	Persönliche Beziehung . . . . .	287
12.7.5	Sexualität . . . . .	288
12.7.6	Kommunikation mit Menschen mit Demenz . . . . .	288
12.7.7	Selbsthilfegruppen für Angehörige . . . . .	294
12.8	Rechtliche und finanzielle Aspekte (für Österreich) . . . . .	298
12.8.1	Die Vorsorgevollmacht . . . . .	299
12.8.2	Das Erwachsenenschutzgesetz . . . . .	300
12.8.3	Das Unterbringungsgesetz . . . . .	300
12.8.4	Die Patientenrechte . . . . .	300
12.8.5	Heimvertragsgesetz und Heimaufenthaltsgesetz . . . . .	300
12.8.6	Suche durch die Polizei bei Abgängigkeit (Sicherheitspolizeigesetz) . . . . .	301
12.8.7	Entzug des Führerscheines (Führerscheingesetz) . . . . .	301
12.8.8	Pflegegeldgesetz . . . . .	301
12.8.9	Befreiung von Gebühren . . . . .	303
12.8.10	Pensionsversicherung für pflegende Angehörige in der Sozialversicherung . . . . .	303
Literatur . . . . .		303
<b>13</b>	<b>Kommunikation und Kontaktaufbau mit Menschen mit Demenz . . . . .</b>	<b>305</b>
13.1	Allgemeine Aspekte der Kommunikation . . . . .	305
13.1.1	Verbale Sprache . . . . .	306
13.1.2	Körpersprache . . . . .	306
13.1.3	Resonanzphänomene . . . . .	307

13.2 Person(en)zentrierte Kommunikation .....	309
13.2.1 Prä-Therapie und personenzentrierter Kontaktaufbau .....	309
Literatur .....	314
<b>14 Hilfen für Betroffene .....</b>	<b>315</b>
14.1 Leben mit der Diagnose einer demenziellen Erkrankung – Tipps für Menschen mit Vergesslichkeit und kognitiven Einschränkungen .....	315
14.2 Menschen mit Vergesslichkeit – Betroffene helfen sich selbst .....	319
Weiterführende Literatur .....	321
<b>15 Demenzerkrankungen in der Zukunft .....</b>	<b>323</b>
Literatur .....	326
<b>Anhang 1 .....</b>	<b>327</b>
<b>Anhang 2 .....</b>	<b>333</b>
<b>Anhang 3 .....</b>	<b>335</b>
<b>Anhang 4 .....</b>	<b>355</b>